

Markus Ledermann

Aquarelle, Öl- und Acrylbilder

Hegenenweg 237
5733 Leimbach

062 822 77 84
info@paints.ch
www.paints.ch



Geboren, 27. Juli 1969, aufgewachsen in Unterkulm

1990	Matura Typ C	
1990	Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Zürich	
	Malen, Studioarbeit	Christian Scheuber
	Schrift	Paul Weber
	Farbenlehre	Ida Zängerle
1991	Hospitation am Vorkurs	
	Malen, Studioarbeit	Heinz Dieffenbacher
1996	Lehrerpatent für die Fächer Mathematik, Geografie und Zeichnen am Sekundarlehramt der Universität Bern	
1996 - 1998	Verschiedene Kurse an den Schulen für Gestaltung in Basel und Zürich:	
	Lithografie	Kurt Meier
	Material und Technik in der Malerei	Marianne Flury
	Figurenzeichnen, Akt	Reinhard Gfeller
	Dreidim. Gestalten	Adelheid Hanselmann
1998 bis 2009	Bezirkslehrer in Menziken	
seit 2009	Bezirkslehrer in Suhr	

Was und wie male ich?

Ich male Aquarelle, Acryl- und Ölbilder. Das Erleben der Farbeindrücke ist mir sehr wichtig, deshalb male ich im Freien vor dem Motiv. Meistens beginne ich mit einer Bleistift- oder Pinselzeichnung. Als Motive reizen mich vor allem Landschaften mit verschiedenen Farb- und Lichtverhältnissen oder mit speziellen Tiefenwirkungen.

Die Formate sind aus praktischen Gründen eher klein bis mittel, denn ich transportiere die Malgerätschaften mit dem e-Bike oder zu Fuss im Rucksack. Grössere Bildformate entstehen dann im Atelier nach Aquarell-, Acryl- und Bleistiftskizzen.

Wieso male ich?

Den Anstoss gab sicher mein früherer Zeichenlehrer, Kurt Hediger an der Bezirksschule in Unterkulm. Die wohlwollenden Rückmeldungen meiner Umgebung ermutigen mich weiter zu malen. Obwohl genau hinschauen zwar sehr ermüdend für mich ist, erleichtert mir das Malen das Sehen. Die Bilder sind für mich so eine Art Sehkonzentrate.

Haben meine Bilder einen tieferen Sinn?

Man sieht in den Bildern eine gewisse Ordnung, man sieht Licht und Schatten, man sieht den Farb- und Formenreichtum der Natur.

Ganz sachlich geht es bei meinen Bildern um Farbveränderungen, Stimmungen, Spannungen zwischen hell und dunkel, zwischen vorne und hinten, gross und klein. Es geht um Raum- und Farberlebnisse. Der Betrachter soll gerne mit seinen Augen im Bild herumspazieren.